

Inhaltsverzeichnis

Meine Stärke C-Dur	1
Freude G-Dur	9
Bewährung D-Dur	15
Licht A-Dur	21
Gnade a-moll	33
Erfüllung e-moll	43
Quellort h-moll	51
Lebendiges Wasser fis-moll	54
Dorn F-Dur	69
Weg B-Dur	76
It's me Es-Dur	80
Geborgenheit in Jesus As-Dur	88
Josuha fit the battle of Jericho d-moll	92
When Israel was in Egypt's land: „Let my people go!“ g-moll	100
Hatikva - die Hoffnung c-moll	107
Hinneih matov uma najim f-moll	112

Erläuterungen zu den einzelnen Klavierstücken

Diese Klavierkompositionen sind im Laufe von 10 Jahren entstanden. Größtenteils handelt es sich um "Programm Musik", d.h. Klaviermusik wird mit einem "außermusikalischen" Inhalt versehen. Dies geschieht durch einen Titel oder durch ein "Programm". In diesem Notenband sind es ausschließlich Bibeltexte, biblische Bilder oder biblisch inspirierte Lieder, die vom Komponisten musikalisch dargestellt werden. Die Musik ist oftmals Ausdrucksform eines inneren Vorgangs, der über die Möglichkeit der Sprache hinausreicht.

Meine Stärke C-Dur

„Ich aber will singen von Deiner Stärke und am Morgen jubelnd preisen Deine Gnade; denn Du bist mir eine Festung gewesen und eine Zuflucht am Tag meiner Not. Meine Stärke, Dir will ich spielen; denn Gott ist meine Festung, der Gott meiner Gnade.“

Dieses Klavierstück nach Psalm 59, 17+18 rühmt die Stärke Gottes; am Beginn steht ein Bekenntnis: Meine Stärke ist nicht in mir, sondern in meinem Gott. Diese "Stärke" kommt gerade dann am besten in meinem Leben zum Ausdruck, wenn ich mich "schwach" empfinde. Gott hat zu Paulus gesagt (2. Kor. 12,9): "MEINE Gnade genügt dir, denn MEINE Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung." Paulus schreibt daraufhin weiter: "Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohne." Das ist eine ganz andere Substanz von Stärke, als wir sie gewöhnlich als Menschen kennen: Es ist ein absolutes Abhängigsein von Gott. Darin soll meine Festigkeit und Stärke zu finden sein.

Das Stück besteht der Form nach aus A-B-A. Ausdruck findet diese Art von Stärke in den Rahmenteil (A). Der Mittelteil (B) dagegen ist ein "Blues" und stellt für mich den "Tag der Not" (wie es in dem Psalmvers heißt) dar! Durch dieses "Tal" geht es aber wieder zu dem Anfangsteil zurück, d.h. Gott ist meine Stärke, Freude und Festigkeit - auch wenn ein Tief kommt.

Freude G-Dur

Dem Klavierstück "Freude" liegt ein wunderbares Bild aus der Bibel zugrunde: Das Springen der Mastkälber! In Maleachi 3,20 steht:

„Euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung ist unter ihren Flügeln. Und ihr werdet hinausgehen und umherspringen wie Mastkälber.“

In meiner Vorstellung sehe ich 100 Kälber auf dichtestem Raum eingesperrt - keines kann sich richtig bewegen.

Doch dann kommt der Tag, an dem sie in die Freiheit entlassen werden. Welche Freude werden diese Tiere nach der langen Zeit des Eingesperrtseins haben, welche Sprünge werden sie vollziehen?! Welche Freude und welche Sprünge können wir Christen vollziehen, nachdem Jesus uns befreit hat?! Musikalisch finden sich diese Sprünge sowohl in der rechten Hand (s. Anfangsthema), als auch in der linken Hand wieder.

Bewährung D-Dur

„Darin jubelt ihr, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen betrübt worden seid, damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird...“ (1. Petrus 1,6+7)

Es gibt Zeiten, in denen sich unser Glaube an Gott bewähren muß. Es sind nicht leichte Zeiten! Nach einer solchen Zeit der Bewährung ist der Glaube, so sagt es die Bibel, kostbarer als Gold, das ja sowieso vergehen wird. Der Glaube aber, der dem Sturm standhält, ist unvergänglich, denn er verändert den Menschen für die Ewigkeit. Dieses Bild liegt dem Klavierstück "Bewährung" zugrunde. Wie in dem vorigen Stück "Freude" herrscht auch hier ein ostinates, durchlaufendes Motiv vor, das ein Bild für das "Standhalten im Glauben" darstellen soll. Aber an noch zwei weiteren Dingen wird die "Bewährung" deutlich:

- Einmal an dem immer wiederkehrendem Thema (Takt 17-20), das auch in derselben Tonart erscheint;
- und zum anderen ist dieses Stück im schnellstmöglichen Tempo vorzutragen, ohne mit der rechten Hand müde zu werden, was an sich schon eine "Bewährung" ist.

Licht A-Dur

„Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht, heller und heller erstrahlt es bis zur Tageshöhe.“ (Sprüche 4,18)

Der Ausdruck "heller und heller", hat etwas mit Veränderung zu tun; es bleibt nicht so, wie es ist. Dies ist im Alltag zu spüren, wenn wir konsequent mit Jesus leben: Es kommt Licht und Klarheit in verfahrenen Situationen, Knoten lösen sich und ich werde selbst dabei verändert. Mein Leben wird verändert und strahlt heller und heller auf, bis zur "vollen Tageshöhe" d.h. die Ewigkeit bei IHM!

Die Tonart A-Dur ist für mich mit der Vorstellung von Licht, strahlender Helligkeit und Freude verbunden. Damit beginnt das Stück. Aber die Anfangstonart verändert sich und es geht durch viele Tonarten: Die oben beschriebene Veränderung findet darin ihren musikalischen Ausdruck; Jesus verändert mich immer mehr.

Gnade a-moll

“...es ist gut, dass das Herz durch Gnade gefestigt wird...” (Hebr. 13,9)

Wodurch wird unser Herz fest? Sind es negative Dinge: Enttäuschungen, Krankheit, Verletzungen etc.?

Oder ist es die Gnade Gottes, die unser Herz positiv festigt?

Mit diesem Klavierstück möchte ich einen Prozeß nacherzählen, den ein Mensch durchläuft, der mit der Gnade Gottes in Berührung kommt, egal, ob er Jesus zum ersten Mal begegnet oder ob es ein Christ ist, der sich voll auf die Gnade Gottes stellt. Dieser Prozeß gliedert sich in 4 Teile:

1. Das Herz ist unruhig, es ist nicht zufrieden mit sich, macht sich Sorgen und kommt nicht zur Ruhe.
2. Der Mensch spürt, dass ihm etwas fehlt; er beruhigt sich selber mit schönen Melodien, Stimmungen, östlicher Meditation, Fernsehen.... Aber es ist nur eine Pseudo-Ruhe. Echter Friede fehlt.
3. Jetzt kommt der Zusammenbruch, die Kapitulation, die durch Akkordschläge zum Ausdruck kommt, verbunden mit Schmerzen, die durch Chromatik dargestellt sind.
4. Nun kann endlich der Friedefürst einziehen. Die Gnade kommt durch Jesus. Neue Tonart ist G-Dur. Der Mensch singt das Lobpreislied:

“Jesus, Du bist König in unserer Mitte. Du regierst durch Deinen Geist. Du hast alle Deine Feinde überwunden. Nun sitzt Du auf Deinem Thron. Denn Du bist König. König aller Ewigkeit. Von ganzem Herzen bete ich Dich an.”

Erfüllung e-moll

„Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ (Matthäus 5,17)

Jesus ist nicht gekommen, um das Gesetz aufzulösen, sondern ER ist die Erfüllung. Diesen etwas abstrakten Gedanken habe ich versucht anhand von der Verbindung zweier unterschiedlicher Formen darzustellen. Das Stück beginnt mit einer Art "Präludium", dem sich eine "Fuge" anschließt. Diese alte Form soll das "Gesetz" darstellen. Da hinein aber erscheint ein neues Thema, mit rhythmisch, bluesartigen Elementen. Doch die Themen der alten Form erscheinen wieder. Das bedeutet, das Gesetz ist nicht aufgelöst, auch wenn etwas ganz Neues in Jesus gekommen ist. Zusammen ergibt es ein Ganzes, die "Erfüllung".

Quellort h-moll

„Glücklich ist der Mensch, dessen Stärke in DIR ist, in dessen Herz gebahnte Wege sind! Sie gehen durch das Tränental und machen es zu einem Quellort.“ (Psalm 84,6+7)

Jeder Mensch wird sicherlich "Tränentäler" durchwandern. Aber die Frage ist, wie sie durchwandert werden. Überall, wo wir in einem "Tränental" zu Gott gegangen sind und zu IHM gesagt haben: "Was willst Du mich in dieser schwierigen Situation lehren, was willst Du mir damit zeigen, wo willst Du mich jetzt verändern, wie soll ich mich nun verhalten?" - da wurde aus dem Tränental ein "Quellort". Das ist ein Ort, wo ich gestärkt und erfrischt werde und sogar noch Wasser für andere Menschen mitnehmen kann. Nicht der Mensch ist glücklich, bei dem alles glatt läuft - sondern der, bei dem Gott sein "Tränental" in einen "Quellort" verwandeln kann!

Lebendiges Wasser fis-moll

„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern.“ (Psalm 23,1+2)

An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. (Johannes 7, 37+38)

Ein Vers aus dem AT und ein Vers aus dem NT liegen diesem Stück zugrunde. Immer wieder erscheint in der Bibel die Verheißung in dem Bild des "lebendigen" oder "frischen Wassers", das Gott uns geben möchte. Einer der schönsten Psalmen ist wohl der Psalm 23 von David. Hier ist Gott der Hirte, der seine Schafe auf grüne Wiesen und zum frischen Wasser führt. Dieses Bild habe ich assoziativ mit den Wiesen und den Schafherden in Irland verbunden; so erscheint am Anfang eine Melodie, die an die irische Melodik erinnert. Diese Melodik löst sich in Ströme von Wasserfällen auf: Zunächst in Triolen, dann in 32steln, Quintsextakkorden und Ganztonleitern (s. Zeitalter des Impressionismus). Danach erscheint wieder das Anfangsthema und dann das Lobpreislied: "O HERR, gieße Ströme des lebendigen Wassers aus, o HERR, über uns! Sieh unser dürres Land, hör unser Schreien! Nur DEINE starke Hand kann uns befreien."

Dorn F-Dur

„Darum, damit ich mich nicht überhebe wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe. Um dessentwillen habe ich dreimal den Herrn angerufen, dass er von mir ablassen möge. Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.“

Dieser Dorn, den Paulus hatte, und über den er in 2.Kor. 12,7-9 spricht, wird in "hakigen" Tonfiguren (s. Anfang), Rhythmen und Synkopen wiedergegeben.

Weg B-Dur

Durch Philippus, einen Evangelisten, erfährt der Kämmerer aus dem Morgenland von Jesus, und läßt sich noch auf dem Weg zurück in seine Heimat taufen. Am Ende dieser Geschichte aus Apg. 8 heißt es dann:

"...er zog seinen Weg mit Freuden..."

Wenn Jesus in das Leben von Menschen kommt, breitet sich Freude aus, die unabhängig von äußeren Umständen ist. Die erste Gemeinde wurde als "Sekte auf dem Weg" bezeichnet. Jesus sagt selber von sich, dass er der "Weg" ist (Joh. 14,6). Diese Gelassenheit und Freude, die sich bei den Menschen einstellt, die sich auf diesem Weg mit dem Ziel der ewigen Gemeinschaft mit Gott befinden, drückt sich im ganzen Charakter dieses Klavierstückes aus.

It's me Es-Dur

Die Übersetzung dieses Spiritual, der 1867 zum erstenmal in "Slave Songs of the United States" schriftlich fixiert wurde, lautet sinngemäß: "Ich, ich, ich habe es nötig, dass für mich gebetet wird, o HERR; nicht meine Mutter, nicht mein Vater, nein, ich habe es nötig, dass für mich gebetet wird."

Geborgenheit in Jesus As-Dur

„Führwahr, meine Seele ist still und ruhig geworden wie ein kleines Kind bei seiner Mutter; so ist meine Seele in mir.“ (Psalm 131,2)

Dieser Vers aus Psalm 131 hat mich in einer schwierigen Situation sehr getröstet. Auch wenn es um mich stürmt, bin ich geborgen bei Jesus wie ein Kind bei seiner Mutter, denn ich gehöre ja zu Ihm, ich bin Sein Kind. Der ganze Charakter dieses Stückes soll diese Geborgenheit, die nur Jesus uns Menschen geben kann, zum Ausdruck bringen.

Joshua fit the battle of Jericho d-moll

Jericho gilt als eine der ältesten Stadtsiedlungen der Welt. Durch Ausgrabungen wurde eine gewaltige Festungsanlage mit einem 13 m hohen Turm freigelegt. Joshua, der Nachfolger von Mose und Führer der Israeliten hat diese Stadt um 7000 v. Chr. erobert. Doch das Erstaunliche war, dass dies nicht durch Waffengewalt geschah. Gott hatte Joshua genaue Instruktionen gegeben, was er tun soll: 7 Tage sollte das Volk um die hohen Stadtmauern gehen und am 7ten Tag 7 Mal um sie herumziehen und dabei in die Hörner blasen. Die Mauer würde dann einstürzen. So geschah es auch: Die Stadt wurde eingenommen! - So geht auch Gott an unsere Herzen. ER umlagert uns - umgibt uns - will uns gewinnen, solange bis unsere "Herzensmauern" fallen und ER wirklich an unser Innerstes kann. Diese Kapitulation ist das Beste, was uns Menschen geschehen kann. Nur darauf kann ER dann wirklich Neues aufbauen! Ein musikalisches Mittel, um das Einstürzen der Mauer darzustellen ist z.B. das "Glissando".

When Israel was in Egypt's land: Let my people go!" g-moll

Das Volk Israel wurde im Land Ägypten unterdrückt. Gott hatte Moses dazu ausersehen Israel aus Ägypten heraus in das verheißene Land Kanaan zu führen. So ging Moses immer wieder zum Pharao (= Ramses II) und sagte: "Lass mein Volk ziehen..."

Es geht also in diesem Spiritual um Befreiung aus einer Knechtschaft. Übertragen auf uns heute heißt das: Wir sind oft verknechtet und versklavt in Süchte, Depressionen, Krankheiten, Gewohnheiten, Lebensumstände, gebunden an andere Menschen oder gefangen in unserem eigenem Ich usw... Jesus ist gekommen, um uns daraus zu befreien. ER sagt: "Wen ich frei mache, der ist wirklich frei!"

Hatikva - die Hoffnung c-moll

Die Übersetzung der israelischen Nationalhymne (der Text stammt von Naftali Herz Imber) lautet:
"Solange im Herzen darinnen ein jüdisches Fühlen noch taut, solange gen Südost zu den Zinnen von Zion ein Auge noch schaut, so lang lebt die Hoffnung auf Erden, die uns 2000 Jahre verband, dass ein Freivolk wir wieder werden in Zion, Jerusalems Land."

Schon allein die Geschichte des Volkes Israel ist ein Grund, an Gott zu glauben. Kein Volk hat so viel Leid, aber auch so viele Wunder erlebt wie dieses Volk. Gott selbst trägt dieses Volk durch, es ist der Zeiger an der "Weltenuhr", und der ist sehr vorgerückt: An einem Tag ist der Staat Israel nach bald 2000 Jahren wieder gegründet worden. Aus allen Völkern strömen Juden in ihre Heimat...

Musikalisch ist dieses Stück dramatisch (s. auch die dramatische Tonart c-moll), wie auch die Geschichte Israels. Das Leid dieses Volkes wird in den ersten 8 Takten durch die synkopischen "Hammerschläge" (Jesus wurde ans Kreuz geschlagen) des Basses ausgedrückt. Direkt in Takt 9 erscheint aber ein "liebliches" Thema, der "Shalom", der diesem Volk anhaftet. Jesus hat diesen "Shalom" mit den Menschen geschlossen, die Ihn annehmen.

Hinneih matov uma najim f-moll

Die Übersetzung dieses traditionellen israelischen Liedes (aus Psalm 133) lautet:

"Schön ist es, wenn unter Brüdern Liebe und Friede wohnen. Sucht Gemeinschaft! Liebe und Friede übet!"

Musikalisch ist es in der traditionellen Form von Variationen aufgebaut.

Zu diesen Klavierstücken ist eine **Doppel-CD**, mit weiteren Klavierwerken, erschienen. Sie nennt sich **Piano Pur** und kann für 18 EURO bei Harald David Meyer bestellt werden:

Harald David Meyer
Josefstr. 10
56299 Ochtendung
Tel.: 02625/5373
e-mail: david.meyer@t-online.de

Die in dieser Notenausgabe enthaltenen Werke sind urheberrechtlich geschützt.

Deshalb ist das Fotokopieren grundsätzlich nicht erlaubt. Alle Rechte vorbehalten. Made in Germany.

Copyright by Harald David Meyer. All rights reserved.